Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

European Championships - Leichtathletik München vom 15. bis 21. August 2022

Die Bayerische Laufzeitung berichtet von einem Event, das München so noch nicht erlebt hat. Die Weltstadt mit Herz zeigt sich wie vor genau 50 Jahren bei den Olympischen Sommerspielen 1972. Es sind wiederum die farbenfrohen und heiteren Spiele. Wir erleben und zeigen das Drumherum, die Sportstätten der insgesamt 9 Europameisterschaften, die Wettkämpfe im Olympiastadion und in der City. Speziell die Laufbewerbe mit bayerischer Beteiligung sollen im Mittelpunkt stehen.

Tag 0 – Mi, 10.08.2022

Eröffnung

"Für uns sind die European Championships das Highlight im Jubiläumsjahr des Olympiaparks."

… sagt Marion Schöne, Geschäftsführerin des Olympiapark München und lädt zur Eröffnung in den Olympiapark ein. Ganz oben auf dem Olympiaberg hat sie dazu in einem bayerischen Biergarten mit Blasmusik auch bayerische Gäste eingeladen. Innenminister Joachim Herrmann ist da und München`s

Sportbürgermeisterin Verena Dietl, zwei geborene Münchner. Schöne kommt mit dem Radl auf den Olympiaberg. Aus Berlin kommt die Staatssekretärin des Innenministeriums Juliane Seifert und mit Alexandra Burghardt (Leichtathletik) und Yannick Flohé (Klettern) stehen zwei aus dem Athletenkreis auf der Olympia Alm Wiese mit Blick auf die Berge. Selbst der Moderator Jochen Breyer, bekannt vom ZDF Sportstudio ist, was die wenigstens wussten, seit 20 Jahren ein Münchner und bezeichnet sich daher selbst noch als „Zuagroaster". Der Fokus dieser bisher einmaligen Veranstaltung liegt natürlich auf München.

„München holt die Goldmedaille"

sagt Seifert und verweist dabei wie Herrmann auf die wunderbaren Sportstätten, die seit 50 Jahren ein Musterbeispiel von Nachhaltigkeit sind. Und Dietl ergänzt, dass dies hier ein Vermächtnis für künftige Sportveranstaltungen bis hin zu Olympischen Spielen sein wird. Es ist schon wie eine „Mini Olympiade", wenn hier in elf Tagen neun Europameisterschaften ausgetragen werden. Sowohl Alexandra Burghardt mit Zielrichtung 100-Meter-Staffel-Gold zu erreichen als auch Yannick Flohé mit dem Boulderlebnis auf dem Königsplatz freuen sich auf die Wettkämpfe.

Unter den zahlreichen musikalischen Acts tummeln sich wahre Hochkaräter. Die Sportfreunde Stiller sind zurück auf dem musikalischen Spielfeld und ihre neue Single „Spektakulär" fasst bestens zusammen, was Dich beim Opening und elf Tagen European Championships erwartet. Der Rostocker Rapper Marteria ist einer der beliebtesten und einflussreichsten Solokünstler der Nation und trifft mit seiner Musik den Nerv der Zeit, während die zehnköpfige Münchner Brassband Moop Mama dem Opening eine Mischung aus urbanen Klängen und Lokalkolorit verleiht. Und Marie Spaemann entführt Dich mit ihrem Cello und einem Crossover aus Klassik, Pop und Blues in eine magische Welt.

Tag 5 – Mo, 15.08.2022

Das war spektakulär – Marathonerfolge am laufenden Band

Um mit dem Titelsong der Sportfreunde Stiller zu sprechen – Der erste Leichtathletiktag war wirklich spektakulär. Zunächst fehlte Miriam Dattke (LG Telis Finanz Regensburg) im Marathonlauf der Frauen nur eine Winzigkeit zur Bronzemedaille. In 2:28:42 Std. war sie beim Sieg der Polin Aleksandra Lisowska (2:28:36) und der Zweitplatzierten Kroatin Matea Parlov Kostro (2:28:42) zeitgleich mit der Niederländerin Nienke Brinkmann auf der Finishline.

Und dann kamen die Männer im Marathonlauf. Sie waren eine Stunde später gestartet und boten somit den vielen Zuschauern auf der Strecke als auch den Millionen auf den Bildschirmen eine spannende Show. Über vier sehenswerte Runden durch die Olympiastadt München gab es steigende Temperaturen und bis zum Ziel ein spannendes Rennen. Immer mit in der Spitzengruppe dabei waren die Deutschen Richard Ringer und Amanal Petros. Und dann kam nach satten 41 Kilometern der letzte vom Siegestor bis zum Odeonsplatz. Ringer hatte bis zu den dahin Führenden Israelis Maru Teferi und Gashau Ayale sowie auf Amanal Petros aufgeschlossen. Sein Vorhaben schien entschlossen, doch erst wollten Teferi und Petros die Entscheidung und setzten sich gemeinsam ab. Vierhundert Meter vor dem Ziel war Petros völlig platt und Ringer setzte seine Spurtqualitäten ein, um den scheinbar schon siegreichen Israeli Teferi in letztlich 2:10:21 Std. noch zu überholen.

Damit aber noch nicht genug. Mit dem neuen Europameister Richard Ringer, dem Viertplatzierten Amanol Petros (2:10:39) und Johannes Motschmann (2:14:52) gewann die deutsche Männermannschaft die Silbermedaille. Was man gemeinsam erreichen kann, bewies das deutsche Frauenteam. Miriam Dattke (2:28:52), Domenica Mayer (2:29:21) und Deborah Schöneborn (2:30:35) holten sich den Europameistertitel in der Mannschaft.

Der neue Europameister Richard Ringer zeigte sich nach dem Rennen publikumsfreudig.

Marathon F 10.30 Finale

Deutsche Beteiligung

Miriam Dattke (LG Telis Finanz Regensburg)	3. Platz	2:28:52
Domenica Mayer (LG Telis Finanz Regensburg)	6. Platz	2:29:21
Deborah Schöneborn (Marathon Team Berlin)	10. Platz	2:30:35
Rabea Schöneborn (Marathon Team Berlin)	12. Platz	2:31:36
Katharina Steinruck (Eintracht Frankfurt)	15. Platz	2:32:41
Kristina Hendel (LG Braunschweig)	20. Platz	2:35:14

Team: M. Dattke-D. Mayer – D. Schöneborn
1. Platz

Ausgelassener Jubel der Damenmannschaft nach dem schönen Erfolg als Europameisterinnen im Team

Beifall brandete auf, als Miriam Dattke eingangs der letzten Runde am Marienplatz in Führung ging.

Marathon M 11.30 Finale
Deutsche Beteiligung

Richard Ringer (LC Rehlingen)	1. Platz	2:10:21
Amanal Petros (TV Wattenscheid)	4. Platz	2:10:39
Johannes Motschmann (Marathon Team Berlin)	16. Platz	2:14:52
Hendrik Pfeiffer (TV Wattenscheid)	24. Platz	2:16:04
Konstantin Wedel (LG Telis Finanz Regensburg)	25. Platz	2:16:09
Simon Boch (LG Telis Finanz Regensburg)	50. Platz	2:21:39

Team: R. Ringer – A. Petros – J. Motschmann 2. Platz

Schon in der Einführungsrunde vom Start am Odeonsplatz zum Siegestor und zurück zeigte sich Richard Ringer an der der Spitze.

Das war der Vormittag auf München`s Straßen und Plätzen. Eindrucksvolle Bilder wurden in alle Welt gesendet, Strecke und Organisation gelobt. In dieser positiven öffentlichen Wahrnehmung war der große Zuschauerzuspruch von überragender Bedeutung. Da traf ich nicht nur die „Altmeister“ Reinhard Leibold, Gerhard Krippner, Falco Will oder Jan Fitschen, sondern wie sollte es in diesem Kreis auch anders sein, die Läufer- und Olympialegende Günter Zahn. Unter

den weiteren Experten auf der Laufstrecke durfte auch Manfred Steffny (Herausgeber des Spiridon Laufmagazin) nicht fehlen. Die wievielte Meisterschaft aktiv und passiv dürfte es für ihn gewesen sein?

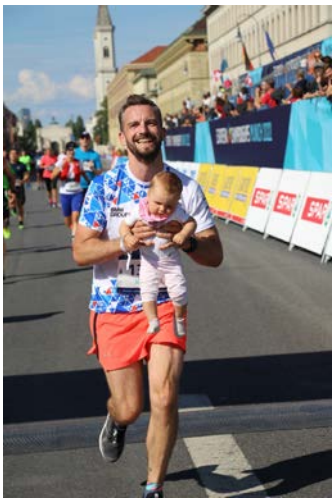
Schließlich entdeckte ich zwischen dem schmucken Gärtnerplatz und dem Viktualienmarkt direkt an der Strecke bei Kilometer 4 einen Hotspot, an dem sich immer wieder Läufer aus der Region zusammenfanden. Um sich gegenseitig zu informieren oder sich von Peter Maisenbacher informieren zu lassen. Das hatte schon was, noch dazu bei laufender Übertragung auf einer Großleinwand, die den Verweil beim Wirtshaus und Garten Zum Straubinger in der Blumenstraße erst richtig interessant machte. Dabei wurde am Stand von München`s Laufsportpartner Smartrunning natürlich auch gefachsimpelt. Nach Europa`s besten Marathonläufer:innen, die hier in hohem Tempo vier Mal vorbei flitzten, kommentierte Maisenbacher im Anschluss natürlich auch noch den RUNOFF22. War es nicht genial, diesen Rundkurs auch für Läufer wie Du und Ich anzubieten? Für Läufer:innen aus der Region, aber auch für die vielen Fans, die aus ganz Europa heute in München waren.

Und immer wieder begegnete ich jenen, die in gleichen Outfit für die Organisation und damit auch für eine immer wieder gelobte Öffentlichkeitswahrnehmung sorgten. Unter den 6000 Volunteer`s entdeckte ich auch so manche aus der Laufszene. Ob es nun die Hobmaier`s aus Rosenheim waren, German Hehn aus München oder Albert Reindl aus Mettenheim. Sie halfen mit und bereicherte damit so nebenbei ihre persönliche Laufvita. Selbst die in den organisatorischen Ruhestand gegangene Co-Chefin des Generali München Marathon Uschi Moses schlüpfte noch einmal in einer Mithelferrolle.

Damit gab es einen ersten und heißen Leichtathletik Tag. So richtig nach unserem Geschmack, der sich mit dem RUNOFF22 noch fortsetzen sollte. Der zog auf einer dieser Marathonrunden sozusagen im Sog der Elite über 2000 Beteiligte in den Bann, wobei das Podium international besetzt war. Wie schön, dass „Lokalmatador“ Stefan Lauchner (LG Stadtwerke München) den Sieg in 32:05 Min. vor Erik Barzen (LEX Laufexperten Mainz) in 32:06 Min. und dem Spanier Pablo Villalobos (Salomon Madrid) davontragen konnte.

Bei den Frauen klemmte sich die Deutsche Linn Kleine (LG Olympia Dortmunde) in 35:41 Minuten zwischen die die schwedische Siegerin Julia Samuelsson (35:40) und ihrer Landsfrau Olivia Weslien (35:59) ein.

Unter den internationalen Finishern entdecke ich viele Italiener, Spanier und Schweizer. Als Sieger der M70 in 45:36 Minuten fällt mir Peter Camenzind auf, der jeweils drei Mal den 100er von Biel und den Swiss Alpine gewann. Der ehrgeizige wie fitte Schweizer möchte mit 70 noch einmal den Marathon unter drei Stunden und mit 80 Jahren den Comrades laufen.

Eine wohl einmalige Story gibt es vom Hamburger Peter Dietrich zu erzählen. Der 83-jährige Hobbyläufer setzte sich am Sonntagmorgen in den Zug nach München, lief die 10 Kilometer und fuhr gleich anschließend wieder zurück nach Hamburg. Mit im Gepäck: Urkunde als Sieger der AK M80 und viele Eindrücke eines Laufes, der nicht nur für ihn ein einmaliger bleiben wird.

Damit aber immer noch nicht genug, denn am Abend stieg die erste Leichtathletikvorstellung im Olympiastadion mit dem 10000 Meter Finale der Frauen. Nach Gold der Türkin Yasemin Can (30:32,57) vor der Britin Eilish McColgan (30:41,05) und Titelverteidigerin Lonah Chemtai Salpeter aus Israel (30:46,37) sicherte sich Konstanze Klosterhalfen in 31:05,21 den vierten Platz, Alina Reh nach Magenproblemen während des Laufes in 32:14,02 den achten Platz.